

Damals war es !

Geschichten aus dem Vereinsleben des DUC Berlin. (Ausgebuddelt von Heinz-Dieter Seiffert)

Das Berliner Bärchen bei der Insel Elba.

Am **11. September 1973** platzieren die Mitglieder des DUC Berlin *Robert Haberling* und *Rüdiger Snay* vor der Insel Elba, unter Wasser in 21,5m Wassertiefe, einen 60cm kleinen Berliner Bären. Auf dem Sockel des Betonbären steht wie auf einem Meilenstein geschrieben, dass von der Insel Corbella in der Bucht von Lacona, an der Südküste der Insel Elba, bis nach Berlin eine Strecke von 1.435 km zu bewältigen sind.

Wie kamen nun unsere Clubkameraden auf die Idee, gerade unter Wasser und in fernen Landen, einen Entfernungshinweis zu ihrer Heimatstadt aufzustellen ?

Durch zahlreiche Fahrten im In- und Ausland sind unsere Taucher immer wieder darauf aufmerksam geworden, dass es viele Standorte mit dem Berliner Wappentier gibt, auf denen ein Hinweisschild mit den entsprechenden Kilometern nach Berlin angebracht ist.

Warum sollte das nicht auch bei ihrem beliebten Urlaubsziel unter Wasser möglich sein, dachten sich die Beiden ?



Foto: Robert Haberling

Nach den ersten intensiven Überlegungen bezüglich der Größe, des Materials und der eigentlichen Form der Bärenskulptur wurde nach einer gemeinsamen gütlichen Einigung intensiv an der Ausführung des Plans gearbeitet. Ein Modell wurde aus Ton geformt, die Umhüllung aus Glasfaser-matten mit Polyesterharz, Härter mit Beschleuniger versehen aufgetragen und das Ganze noch verstärkt zum trocknen bereitgelegt.

Dieses Gebilde wurde anschließend aufgesägt, der Ton ausgespült, ein Stützgerippe aus Moniereisen zusammengeschweißt und das Innere der Form mit einer Zement-Kiesmischung ausgefüllt. Nach weiteren 3 Tagen konnte der Bär aus der Form gehoben werden.

Mit dem Bären im Tauchergepäck ging es jetzt in den Urlaub nach Elba.

Vor Ort, auf einem Campingplatz, wurde dann noch unter großer Anteilnahme der Campingplatz-bewohner ein Sockel für den Bären gegossen.

Nach einigen Tauchgängen bei der Insel Corbella war auch bald ein geeigneter Stellplatz zwischen Gorgonenfeldern in 21,5m Tiefe gefunden und das Bärchen konnte feierlich versenkt werden.

Jetzt steht das kleine Berliner Bärchen schon weit über 30 Jahre unter Wasser und gibt auch weiterhin die genaue Entfernung nach seiner ehemaligen Heimatstadt an.

Zahllose Sporttaucher haben inzwischen diesen Bären besucht, haben ihn von Algen befreit und gesäubert und sich sicher auch mal gefragt, wie ein Bär aus Beton an diesen Ort gekommen ist ?

Für Sie als Leser ist das jetzt aber kein Geheimnis mehr !

(Quelle: u.A. *Froschmann* Heft 66, Nov. 1973)